

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 4: **Peter Zumthor et cetera**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

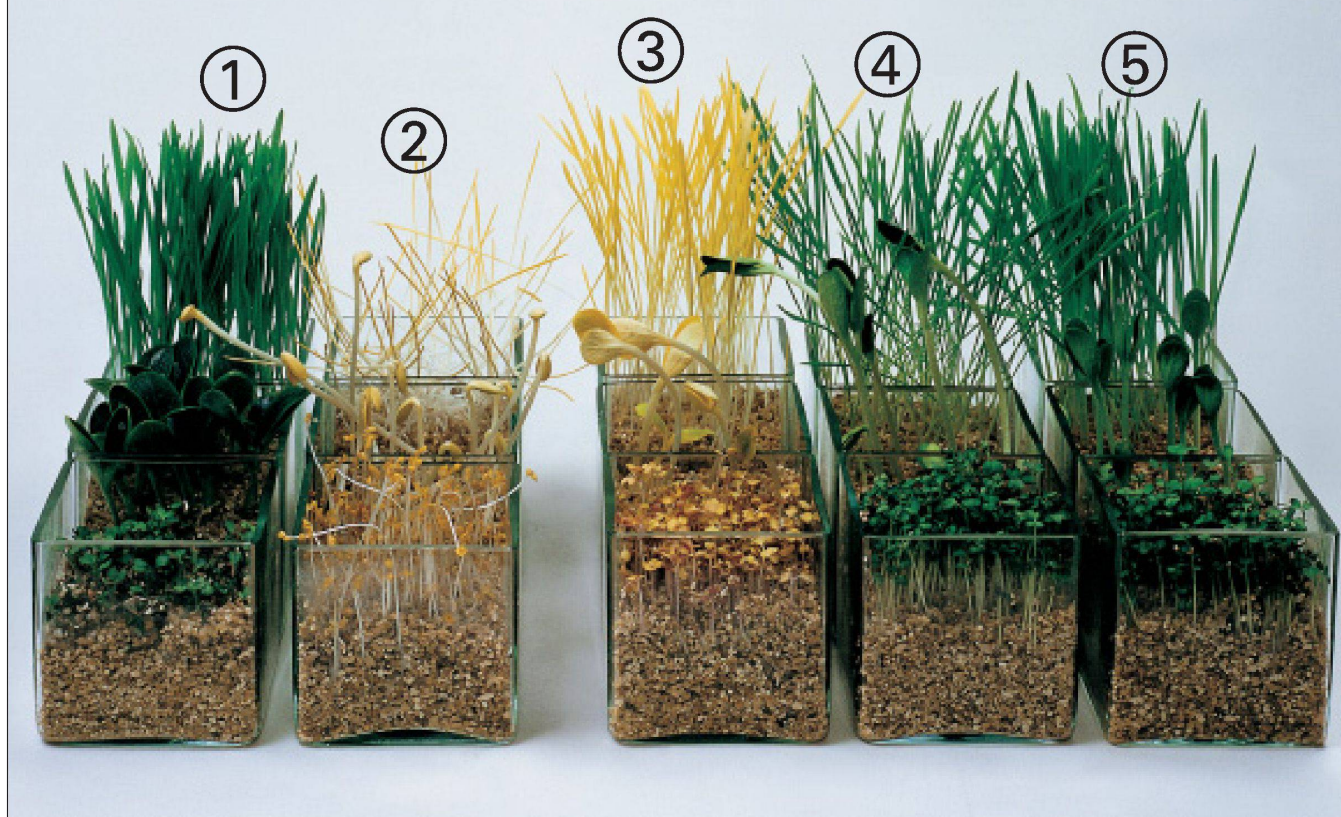
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Setzlinge reagieren fast noch empfindlicher auf Licht als wir.



Bereits 1980 hat die Universität Fribourg untersucht, welchen Einfluss das Licht auf das Wohlbefinden lebender Organismen hat. Die Forscher haben 14 Tage lang Hafer, Kürbis und Senf weißem ①, gar keinem ②, rotem ③, rosa-farbenem ④ und blauem ⑤ Licht ausgesetzt. Die dem Licht entsprechenden Gesundheitszustände sehen Sie im Bild.

Auch für die Menschen ist es nicht gleichgültig, in welchem Licht sie arbeiten und leben. Es beeinflusst unsere Stimmung und unser Wohlbefinden. iGuzzini ist eine der ersten Firmen, die den Zusammenhang zwischen Licht und seelischem Gleichgewicht untersucht hat. Besonders interessiert uns zur Zeit die Funktion des blauen Lichts. Durch das Auge aufgenommen steuert es die Melatoninproduktion, die den circadianischen Rhythmus regelt.

Unser Engagement in der Forschung hat im Jahre 2000 dazu geführt, dass wir Sivra präsentieren konnten. Sivra ist ein computergesteuertes System, das im Tagesverlauf Intensität und Farbton des Lichtes verändert. Dieses biodynamische Licht ist besonders nützlich in fensterlosen Räumen oder Räumen mit ganz wenig Tageslicht. [iguzzini.com](http://iguzzini.com), iGuzzini illuminazione spa, Italy.

## Angewandte Wirtschaft

Am interdisziplinären Projekt «Break Even Pub» der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw) Winterthur proben Architektur- und Wirtschaftsstudenten den Ernstfall – und geraten dabei an Dinge, die sie in der Schule nicht lernen können.

Als das Projekt im Frühjahr 2006 lanciert wurde, klang es nach der faszinierenden, etwas ungewöhnlichen Passion eines Lehrers: Ein Pub führen als Studienfach. Dafür sollten sich Fachhochschulstudierende begeistern lassen, dachte Wirtschaftsdozent Rolf Schmid. Die Idee war ihm auf einer Studienreise in England beim Besichtigen einer Brauerei gekommen. Zwei Studenten erstellten daraufhin eine Machbarkeitsstudie und einen Businessplan. Ein Jahr später wurde das Projekt in einer Kooperation der Disziplinen Wirtschaft, Linguistik und Architektur tatsächlich realisiert. Ein Lokal dazu war vorhanden: in einem Gebäude am Rand der Winterthurer Altstadt, das der Charles Blatter Stiftung gehört. Diese unterstützt Studenten, indem sie ihnen günstigen Wohnraum zur Verfügung stellt. Sie erklärte sich bereit, das ehemalige Ladenlokal für das Experiment in Realwirtschaft an die neugegründete Aktiengesellschaft «Break Even Pub» zu vermieten.

### Raue Realität ...

Zwar weht dem Vorzeige-Schulprojekt heute, ein gutes Jahr nach Eröffnung des Lokals im Januar 2007, ein rauer Wind entgegen – dabei war es mit viel Vorschusslorbeeren der Schulleitung und grossem Elan von Seiten der beteiligten Studenten gestartet. 150 000 Franken Verlust hat das Unternehmen in den ersten acht Monaten Betriebszeit erwirtschaftet; von Missmanagement und fehlendem Controlling war die Rede. Wie bei grossen Firmen wurde der Verwaltungsrat demzufolge teilweise ausgewechselt sowie die Betriebsführung professionalisiert. Nun ist die Bar gut besucht und die Umsätze steigen wieder. Trotzdem muss die Geschäftsleitung mit Darlehensgebern über Schuldenerlass und über günstigere Konditionen für Kredite diskutieren. Auch ein Kapitalschnitt, der vor allem die Aktionäre – Studenten, Dozenten und Angestellte der zhaw sowie Unternehmer und Vereine – teuer zu stehen käme, gilt zur Zeit als Option zur Rettung des Pubs. Der Aufbau und der erfolgreiche Unterhalt eines Gastrobetriebs im Rahmen einer Aktiengesellschaft, die durch die Teilnehmer eines Wahlfachs geführt wird, hat sich als grosse Herausforderung erwiesen – schwieriger als das Abfassen von Business- und Marketingplänen. Drei bis fünf Jahre rechnet man in der Gastronomie durchschnittlich bis zum stabilen Durchbruch, dem «Break Even» eines Lokals. Falls

nun das Krisenmanagement aber reüssiert, hat die Schule ihre Fähigkeiten zur Managementausbildung glaubhaft bewiesen.

### ... aber solide Basis

Die Chancen stehen gut. Denn zumindest die architektonische Hülle des «Break Even Pubs» überzeugt, was nicht zuletzt zahlreiche Publikationen und eine grosse Resonanz im In- und Ausland beweisen. Ausgeführt hat sie das junge Winterthurer Architekturbüro brand.3 Architekten. Seine beiden Inhaber, der 32-jährige Andreas Reinhardt und der 30-jährige Sergio Marazzi, studierten zum Zeitpunkt der Realisation des Pubs im Masterstudiengang der zhaw. Für den Umbau angefragt wurden sie von Stephan Mäder, dem Leiter des Departements Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen. Sie hatten ihr Zweimann-Büro zwei Jahre zuvor, während der Anfangssemester, gegründet und waren damit ihren Studienkollegen einen entscheidenden Schritt voraus. Da die Zeit drängte und zu knapp war für den von den Wirtschaftsstudenten ursprünglich geplanten Gestaltungswettbewerb unter den Kollegen der Architekturabteilung, sprangen brand.3 Architekten ein.

Die beiden übernahmen den Auftrag parallel zu ihrem Masterstudium und machten sich in einer intensiven Recherche kundig über die Geschichte englischer Pubs. Dabei entdeckten sie,



Hotel Greulich, Zürich, Architekten: Romero & Schaeffle

Details für Anspruchsvolle.



### **BALTENSPERGER** Raumgestaltung

Schreinerei **BALTENSPERGER AG**  
 Küchen **Zürichstrasse 1**  
 Ladenbau **CH-8180 Bülach**  
 Parkett **Tel. 044 872 52 72**  
 Möbel **Fax 044 872 52 82**  
 Innenausbau **info@baltensperger-ag.ch**  
 Innenarchitektur **www.baltensperger-ag.ch**